

Néré, Nérac oder Neyrac stattfand³⁸. Weil man dabei, wie unten anhand der anderen Griffelglosseneinträge des Kalendars deutlich werden wird, sicherlich an ein bedeutendes Ereignis aus der Zeit Karl Martells zu denken hat, ist Néry, an der alten Römerstraße zwischen Soissons und Senlis gelegen³⁹, eine sehr wahrscheinliche Lösung.

Welches Bild zeichnen die übrigen Einträge von der Zuverlässigkeit des Kalendars? Es handelt sich um insgesamt acht Notizen, von denen vier reine Nekrologeinträge ohne historische Bedeutung sind und uns hier deshalb nicht weiter zu interessieren brauchen⁴⁰. Eine Art Scharnierfunktion hat der Eintrag *carlus regis* zum 15. Oktober, der nur den Tod Karl Martells bezeichnen kann. Karl starb tatsächlich am 15. oder 22. Oktober 741 (wenngleich natürlich nur faktisch und nicht dem Namen nach als König)⁴¹. *pugna in cocia* wird zum 26. September vermerkt. Hier handelt es sich mit Sicherheit um das erste bewaffnete Zusammentreffen der austrischen und der neustrischen Großen nach dem Tode Pippins des Mittleren in der Gegend von Compiègne im Jahre 715. Das Datum ist anderweitig nicht überliefert und wirft auch einige Probleme auf: Der Liber historiae Francorum vermeldet Krankheit und Tod Dagoberts III. eindeutig nach dieser Schlacht⁴². Nach dem Ausweis der Urkunden war er am 3. September 715 noch am Leben, wenngleich wir wissen, dass er noch im gleichen Jahr gestorben sein muss. Der von den Neustriern erhobene Chilperich II. ist spätestens am 27. September 715 als König nachweisbar⁴³. Ob dies zwingend den Tod Dagoberts III. voraussetzt, scheint zweifelhaft – schließlich war es Karl Martell nach seinem Sieg bei Vincy/Vinchy offenbar möglich, neben Chilperich II. mit Chlothar IV. einen zweiten König zu erheben, was der merowingischen Tradition ja keineswegs widersprach. Es ist daher durchaus denkbar, dass schon die Neustrier kurz vor oder unmittelbar nach ihrem Sieg bei Compiègne auf den Gedanken kamen, einen König vom Stamme Chlodwigs zu erheben, um ihrer Sache den Anstrich der Legitimität zur verleihen. Freilich steht dies im Widerspruch zur Darstellung des Liber historiae Francorum, der Chilperichs II. Erhebung erst nach dem Tode Dagoberts III. berichtet⁴⁴ und auch zu erzählen weiß, der nach der Schlacht zum Hausmeier gewählte Raganfrid sei anschließend mit dem König und dem Heer durch die Ardennen

38) Zum Toponym vgl. Michel ROBLIN, *Le terroir de l'Oise aux époques gallo-romaine et franque. Peuplement, défrichement, environnement* (1978) S. 116.

39) Vgl. hierzu Reinhold KAISER, *Untersuchungen zur Geschichte der Civitas und Diözese Soissons in römischer und merowingischer Zeit* (Rheinisches Archiv 89, 1973) S. 93 f.

40) BISCHOFF, *Einritzungen* (wie Anm. 36) S. 177 mit Anm. 3: *sci. goaris* (6. Juli), *kolçe* (1. August), *blidrū* (14. August), *brantrubot* (12. Dezember).

41) Die Bezeichnung Karl Martells als König deutet darauf hin, dass die Griffelglossen erst nach der Königserhebung Pippins des Jüngeren eingetragen wurden.

42) Liber historiae Francorum (wie Anm. 27) c. 52 S. 325 f.

43) Vgl. WEIDEMANN, *Chronologie* (wie Anm. 18) S. 205.

44) Liber historiae Francorum (wie Anm. 27) c. 52 S. 326.